

---

Buchbesprechung

## Der Riether Werder – Vogelschutzinsel im Nordosten Deutschlands Geschichte – Flora – Fauna und Naturschutz

Andreas Kleeberg

---

Als der bekannte pommersche Ornithologe Paul Robien im Jahr 1922 die Insel Riether Werder besuchte, musste er einen rücksichtslosen Umgang mit den Brutvögeln feststellen: Kiebitzeier wurden von den Bewohnern der Insel gesammelt oder, falls schon bebrütet, untergepflügt. 100 Jahre später erscheint über eben diese Insel ein Buch (dem ich dieses Zitat entnommen habe), dass sich vordergründig dem Vogelschutz und darüber hinaus noch vielen anderen interessanten Themen widmet – eine sehr hoffnungsvolle Entwicklung!

Auf Initiative des Schutzgebietsbetreuers Frank Joisten wurde die Vogelschutzinsel von hauptsächlich ehrenamtlichen Spezialisten verschiedenster Fachgebiete mehrjährig und systematisch untersucht. Von ihm initiiert und zusammengestellt hat der Förderverein Naturpark „Am Stettiner Haff e.V.“ ein eindrucksvolles Buch herausgegeben. 19 Autorinnen und Autoren haben in insgesamt 22 gut strukturierten und illustrierten Kapiteln beinahe alle Facetten des Riether Werders umfangreich bearbeitet.

Das 464 Seiten umfassende Buch gibt einen Überblick über die Geschichte und Archäologie des Riether Werders und beleuchtet die besondere Rolle von Paul Robien. In zwei Kapiteln werden die Schleimpilze und die Funga (Pilzflora) vorgestellt. Es folgt eine umfangreiche Bestandsaufnahme zur Flora

und Vegetation der Insel. Ein weiteres Kapitel dokumentiert die bisherigen Mollusken-Nachweise. Die folgenden sechs Beiträge wenden sich den Insekten zu. So wurden die Libellen, Heuschrecken und Wanzen der Insel untersucht. Weitere Artikel behandeln die auf der Insel vorkommenden Käfer, Laufkäfer, die Zweiflügler, Hautflügler, Schmetterlinge und Ohrwürmer. So wurden insgesamt 1.333 Arten der Insekten nachgewiesen, was etwas mehr als der Hälfte (60,5 %) der bislang auf der Insel festgestellten Taxa entspricht. Die größte Artenzahl wurde mit 577 bei den Käfern, mit drei für Mecklenburg-Vorpommern neuen Arten, dokumentiert. Eine nicht unerhebliche Artenzahl, wenn man bedenkt, dass es kaum Holz bewohnende Käferarten auf der, biberbedingt baumfreien Insel gibt. Auch erwähnenswert ist der Bearbeitungsstand bei den Zweiflüglern (Diptera) mit 375 Arten, davon neun Erstnachweise für das Gebiet der BRD. Bei den Schmetterlingen (174 Arten) und Wanzen (79 Arten) sind die bisherigen Untersuchungen als vorläufig bzw. als ein Auftakt anzusehen. Im Weiteren werden die Spinnen ausgewählter Lebensräume (169 Arten) behandelt und die Vorkommen der Hundert- und Doppelfüßer sowie der Landasseln dokumentiert. Dem breiten Spektrum an Wirbellosen folgen die Wirbeltiere. Behandelt werden die Fische und die Fischerei im Kleinen Stettiner Haff

und Neuwarper See – eine wertvolle regionale Chronik der Ichtyofauna. Zudem beherbergt der Riether Werder eine Reihe von Lurchen und Kriechtieren. Dem Charakter der Vogelschutzinsel entsprechend, gibt es ein umfangreiches Kapitel zu den Vögeln der Insel, verbunden mit einem Kapitel zu den Methoden der Vogelerfassung. Den Abschluss bilden die Ausführungen zu den Säugetieren des Riether Werders und die für den Vogelschutz unerlässliche Jagd bzw. Prädatorenkontrolle auf der Insel.

Insgesamt wurden nicht weniger als 2.205 Arten nachgewiesen. Ein nicht unerhebliches und interessantes Artenspektrum für eine kleine, nur 83 ha große Insel im Stettiner Haff bzw. im Neuwarper See, unmittelbar an der Grenze zu Polen gelegen. Ein wertvoller Lebensraum, wenn man bedenkt, dass in Deutschland jeden Tag eine Fläche von 81 ha, (2008 bis 2011), also eine Fläche fast so groß wie die der Insel, bebaut wird.

Mit der Lektüre des Buches bleibt das, in-zwischen ins allgemeine gesellschaftliche Bewusstsein gerückte Phänomen der biologischen Vielfalt nicht abstrakt, sondern wird konkret, wahrnehmbar und durch die vielen Fotos lebender Organismen direkt erlebbar.

Wie mit 199 teilweise spektakulären Fotos belegt, ist der Riether Werder ein Paradies für Küstenvögel, wie Kiebitz, Rotschenkel und Uferschnepfe. Die Lachmöwenkolonie ist mit 12.000 Brutpaaren gegenwärtig die größte in Deutschland. Für ornithologisch Interessierte ist die Unterstützung des Brutgeschehens durch ein konsequentes Raubsäugermanagement, ein angepasstes Bewirtschaftungskonzept inklusive Schilfmahd und Beweidung durch Rinder eine unaufdringliche, jedoch dem aufmerksamen Leser durchaus nützliche Handlungsanleitung für den praktischen Naturschutz.

Im Ergebnis dieser Bemühungen im Küstenvogelschutz dokumentiert das Buch zum einen die Entwicklung des Riether Werders in den letzten 20 Jahren und zum anderen aktuelle Forschungsergebnisse. Die Lachmöwen des Riether Werders, z. B., nutzen ande-

re Nahrungsräume und Ernährungsstrategien als die der nur 30 km entfernten Insel Böhmkje im Achterwasser. Dass die Flussseschwaben bis Südafrika ziehen, war anhand von Vögeln, die auf dem Riether Werder brüteten und süd-afrikanische Ringe trugen, bereits bekannt. Erst 2019/20 konnte durch den Einsatz von Datenloggern nachgewiesen werden, dass sie auf ganz unterschiedlichen Wegen ziehen. Durch die Darstellung im Buch wird deutlich; die kleine Insel in Mecklenburg-Vorpommern ist von grenzüberschreitender bzw. überregionaler Bedeutung.

Letztendlich ist das Buch ein beredtes Zeugnis dafür, dass der leider oftmals von verschiedensten Interessenkonflikten berührte Natur- und Artenschutz im einvernehmlichen Zusammenwirken von engagierten, ehrenamtlichen Spezialisten und hauptamtlichen Verantwortlichen durchaus erfolgreich sein kann und zu einem erheblichen wissenschaftlichen Wissenszuwachs auf allen bearbeiteten Gebieten führt. Das vorliegende Buch lässt erahnen welche permanenten Bemühungen notwendig sind um Natur erfolgreich zu schützen – beispielhaft für ähnliche Schutzgebiete.

Das Buch im Festeinband ist im Format vielleicht etwas zu groß und in der Platzaufteilung der Seiten etwas zu großzügig ausgelegt, aber dennoch professionell gestaltet. Dieser Umstand schmälert allerdings nur sehr unwesentlich den Wert der Dokumentation der Artenvielfalt in einem gut abgrenzbaren Landschaftsausschnitt. Die 1. Auflage des Buches (ISBN 978-3-948995-10-2) ist für eine Schutzgebühr von 30 € beim Herausgeber, dem Förderverein „Naturpark Am Stettiner Haff e.V.“, zu beziehen. Meine uneigennützig Empfehlung für alle, die sich für Natur, Naturschutz, die biologische Vielfalt insbesondere im Nordosten Deutschlands interessieren.

Das Buch überrascht in seiner Vielfältigkeit der Methodik und Fülle an Ergebnissen und lädt letztendlich dazu ein, den Riether Werder kennen zu lernen oder sich einer speziellen Frage bzw. einem Taxon zuzuwenden. Ich verbinde meine Buchbespre-

chung mit Dank und Anerkennung für das Geleistete und zugleich mit der Anregung bzw. Hoffnung zum einen die vorläufigen Erhebungen zu vervollständigen und zum anderen in vielleicht 10 Jahren eine ähnliche Inventarisierung zu wiederholen. Um, ganz im Sinne von Paul Robien, der Überprüfung von einzelnen Maßnahmen und der Langzeitforschung das Leben auf dem Riether Werder zu verfolgen und Natur zu genießen.

### **Anschrift des Autors**

Dr. Andreas Kleeberg  
Zum Alten Windmühlenberg 26  
12524 Berlin  
A.G.Kleeberg@t-online.de